

Wirtschaftssanktionen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union

Eine Analyse anhand des Sanktionsregimes gegen den Iran

von
Alexander Pyka

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8487 2105 4

Alexander Pyka

**Wirtschaftssanktionen der
Vereinten Nationen und
der Europäischen Union**

Eine Analyse anhand des
Sanktionsregimes gegen den Iran



Nomos

Nomos Universitätsschriften

Recht

Band 861

Alexander Pyka

Wirtschaftssanktionen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union

Eine Analyse anhand des Sanktionsregimes
gegen den Iran



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Bucerius Law School, Diss., 2015

ISBN 978-3-8487-2105-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-6168-3 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	15
Erstes Kapitel: Untersuchungsgegenstand und Rechtsgrundlagen	19
A. Begriffliche und historische Einordnung	19
I. Terminologie	19
1. Wirtschaftssanktionen	19
2. Abgrenzung von anderen Begriffen	23
II. Historischer Kontext	26
1. Vor dem ersten Weltkrieg	26
2. Vom Beginn des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	27
3. Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Fall des Eisernen Vorhangs	28
4. Wirtschaftssanktionen seit 1990	31
5. Zwischenergebnis	36
III. Im Besonderen: »Smart Sanctions«	38
1. Definition	38
2. Hintergrund	40
3. Praxis	42
B. Rechtsgrundlagen	44
I. Sanktionen durch die Vereinten Nationen	44
1. Voraussetzungen in Art. 39 UNCh	44
2. Grenzen der Kompetenzreichweite	46
3. Rechtsfolgen und Durchführung	51
4. Überwachung durch Sanktionsausschüsse	53
5. Kein Sanktionsmonopol des UNSC	54
II. Sanktionen durch die Europäische Union	58
1. Kompetenz der EU	58
a) Grundsätzliches Spannungsverhältnis	59
b) Rechtslage vor dem Vertrag von Maastricht	60
c) Rechtslage nach dem Vertrag von Maastricht	62
d) Änderungen durch den Vertrag von Lissabon	66
2. Verfahren der Verhängung von Wirtschaftssanktionen	68

Inhaltsverzeichnis

3. Verhältnis zur UNCh und Sanktionen des UNSC	70
III. Sanktionen durch einzelne Nationalstaaten	74
IV. Zwischenergebnis	75
 Zweites Kapitel: Grenzen von Wirtschaftssanktionen	 77
A. Allgemeines Völkerrecht	78
I. Gewaltverbot	79
II. Interventionsverbot	81
III. Pflicht zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit	85
IV. Diskriminierungsverbot und Willkürkontrolle	86
V. Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	87
VI. Gewohnheitsrechtlicher Fremdenschutz	88
VII. Allgemeiner Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	92
VIII. Völkerrechtliche Rechtfertigungsmöglichkeiten	96
1. Repressalie	96
2. Sonstige Rechtfertigungsmöglichkeiten	101
IX. Zwischenergebnis	102
B. Völkervertragsrecht: Welthandelsrecht	103
I. Potentiell verletzte Normen des GATT	105
II. Ausnahmenvorschriften	112
III. Zwischenergebnis	115
C. Europarecht	116
I. Begründungspflicht und Bestimmtheitsgebot	117
II. Verteidigungsrechte und effektiver gerichtlicher Rechtsschutz	120
III. Grundrecht auf Eigentum	122
IV. Europarechtliche Implikationen von Sanktionen des UNSC	128
V. Zwischenergebnis	131
D. Ergebnis	132
 Drittes Kapitel: Das Sanktionsregime gegen den Iran	 135
A. Kontext: Das iranische Atomprogramm	135
I. Offizielles Atomprogramm der Monarchie (1957 bis 1979)	136
II. Geheimes Atomprogramm der Islamischen Republik (1979 – 2002)	138
III. Internationale Krise (ab 2002)	139
B. UNSC Wirtschaftssanktionen gegen den Iran	143
I. Methodische Vorüberlegungen	144
II. UNSC-Res. 1696 vom 31. Juli 2006	146
III. UNSC-Res. 1737 vom 23. Dezember 2006	149

1. Aussetzung des Atomprogramms	150
2. Wirtschaftssanktionen	151
3. Einrichtung eines Sanktionsausschusses	153
IV. UNSC-Res. 1747 vom 24. März 2007	155
V. UNSC-Res. 1803 vom 3. März 2008	158
VI. UNSC-Res. 1835 vom 27. September 2008	160
VII. UNSC-Res. 1929 vom 9. Juni 2010	161
VIII. UNSC-Res. 1984, 2049 und 2105 von Juni 2011 bis Juni 2013	164
IX. Zwischenergebnis	165
C. EU-Wirtschaftssanktionen gegen den Iran	170
I. EU-Sanktionen gegen den Iran	171
1. Umsetzung der Sanktionen des UNSC	171
2. Unilaterale Sanktionen der EU	172
a) Entwicklung	172
b) Aktuelle Rechtslage	176
c) Konsolidierte Inhalte der Sanktionsmaßnahmen	178
aa) Aus- und Einfuhrbeschränkungen	178
bb) Finanzierungsbeschränkungen für bestimmte Unternehmen	179
cc) Verkehrsbeschränkungen	180
dd) Einfrieren von Geldern und wirtschaftlichen Ressourcen	180
ee) Beschränkungen bei Geldtransfers und Finanzdienstleistungen	181
ff) Einreisebeschränkungen	181
II. Völkerrechtliche Bewertung	182
1. Allgemeines Völkerrecht	182
2. Besonderes Völkerrecht	186
a) Bilaterale Handelsverträge	186
b) Übereinkommen über die Immunität von Staaten und ihres Vermögens von der Gerichtsbarkeit	188
c) IWF-Statut	190
3. Zwischenergebnis	192
III. Europarechtliche Bewertung	193
1. Kompetenz, Verfahren, Verhältnis zu UN-Sanktionen	193
2. Fallstudie zur sonstigen Europarechtskonformität	195
a) Bank Sina, Urteil vom 11. Dezember 2012	196
b) Bank Mellat, Urteil vom 29. Januar 2013	201
aa) Begründungspflicht	203
bb) Verteidigungsrechte	204
cc) Recht auf effektiven Rechtsschutz	204

Inhaltsverzeichnis

dd) Pflicht zur Überprüfung von Informationen durch den Rat	205
ee) Offensichtlicher Beurteilungsfehler	205
c) Post Bank Iran, Urteil vom 6. September 2013	207
3. Zwischenergebnis	210
D. Andere unilaterale Sanktionen gegen den Iran	211
I. U.S.-Sanktionen gegen den Iran	212
II. Sonstige Sanktionsurheber	214
E. Effektivitätsbewertung	215
I. Nach Implementierungsstand	216
II. Nach Auswirkungen auf den Sanktionszielstaat	217
III. Nach Erreichung politischer Ziele	220
 Viertes Kapitel: Schlussfolgerungen	 224
A. Völkerrechtliche Ebene	224
I. Schwache Grenzen des Völkerrechts	224
II. Für die Einführung einer allgemeinen Verhältnismäßigkeitsgrenze	225
B. Europarechtliche Ebene	228
I. Grundlegende rechtliche und politische Erkenntnisse	228
II. Europarechtliche Leitlinien für das »Listing« von Personen	230
1. Begründungserfordernis	231
2. Effektiver Rechtsschutz und Verteidigungsrechte	231
3. Offensichtliche Beurteilungsfehler	232
4. Eigentumsrecht und Verhältnismäßigkeit	233
III. Rechtskraft und Möglichkeiten der Verallgemeinerung der Leitlinien	233
C. Ausblick: Fortentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen	236
I. Wirtschaftssanktionen als Durchsetzungsmechanismen in einer globalen Weltrechtsordnung	236
II. Bestätigung durch die Fallstudie zum Iran	240
 Literaturverzeichnis	 244